

Studiengang Soziale Arbeit startet im kommenden Jahr

Berlin · Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin · West-Berlin · Telecom Personal · Berlin
23 Juli 2022 +20 mehr

BERLIN (kna) Die Präsidentin der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB), Gabriele Kuhn-Zuber, sieht in qualifizierter Sozialer Arbeit eine Hilfe für die Wahrung von sozialem Frieden.

„Soziale Arbeit kann eine Hilfe sein für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und den sozialen Frieden“, sagte Kuhn-Zuber in Berlin mit Blick auf den neuen dualen Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit. Das Land Berlin will ihn ab Sommer 2023 in Kooperation mit der KHSB anbieten.

Die Bewerbungsphase für den Start des neuen Studiengangs im kommenden Jahr läuft von diesem August bis September. Es werden zunächst 40 Studienplätze angeboten.



Gabriele Kuhn-Zuber ist Präsidentin der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin.

Soziale Arbeit sei etwas, „womit man die Welt ein bisschen besser machen kann“, betonte Kuhn-Zuber. „Es ist ein Studium, das Menschen die Möglichkeit gibt, anderen Menschen gutzutun. Von

der Kindheit bis zum hohen Alter kann man Menschen in verschiedenen Lebenssituationen und unterschiedlichen Lebenslagen begleiten, unterstützen und ihnen helfen, mit ihrem Leben zurechtzukommen.“

Nach einer erfolgreichen Bewerbung für den Studiengang beim Land Berlin erhalten die Studierenden einen Ausbildungsvertrag bei einer Landesbehörde. Damit

Sind sowohl ein monatliches Stundentgelt in Höhe von 14,00 Euro brutto und weitere Sozialleistungen als auch 30 Tage bezahlter Urlaub verbunden. Nach einem erfolgreichen Studienabschluss ist ein Stellenangebot mit der Bedingung zugesichert, für einen Zeitraum von mindestens drei Jahren für das Land

Berlin zu arbeiten.

„Wenn der Fachkräftemangel ein bisschen bekämpft wird, kann das der ganzen Stadt nur guttun und auch den Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind“, erklärt Gabriele Kuhn-Zuber: „Die Not ist doch sehr groß in allen Bereichen. Ich bin froh, wenn wir gut qualifiziertes Personal in den Ämtern haben werden.“

Kommentar senden...



Zuhören



Seitenansl...



Teilen



Speichern

Mehr



Rheinische Post Opladen
23. Juli 2022 (E14)